

Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen

Band: 21 (1950)

Heft: 1

Artikel: Heilpädagogisches Seminar Zürich

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-808470>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

TEXTON*Würze - ausgiebiger!*

Montana. Heute sei gemeldet, dass im November der Spitalneubau *Saanen* mit 34 Betten, der für die Gemeinden *Saanen*, *Gsteig* und *Lauenen* bestimmt ist, bezogen werden konnte. Wie über so viele andere Spitalbauprojekte, könnte man auch über dieses eine Leidensgeschichte schreiben, die bei einem Projekt vom Jahr 1922 zu beginnen hätte. Doch herrscht nun in allen beteiligten Gemeinden Genugtuung über den an günstiger Lage auf der *Tenigermatte* im «unteren Gstaad» mit einem Kostenaufwand von ungefähr einer Million erbauten, auch architektonisch ansprechenden Spital.

Ein Projekt, von dem man schon seit 1893, intensiv seit 1936 spricht, ist endlich baureif geworden, nämlich der endgültige Entwurf für das *Stadtspital Zürich*, auf der *Waid*, so dass die Stimmberechtigten von Stadt und Kanton Zürich am Sonntag, den 29. Januar 1950, über einen Kredit von *dreissig Millionen* abzustimmen haben werden, wobei die kantonale Subvention 10 Millionen beträgt. Werden die beiden Kreditvorlagen angenommen, woran nicht zu zweifeln ist, wenn die Stimmbürger ihre Stimmpflicht erfüllen, so wird die Spitalbettenzahl in Zürich in einigen Jahren um 417 vergrössert werden.

Heilpädagogisches Seminar Zürich

Das Heilpädagogische Seminar Zürich veranstaltet für das Studienjahr 1950/51 wieder einen *Ausbildungskurs* für *Lehrer* und *Erzieher* entwicklungsgehemmter Kinder (Schwererziehbare, Mindersinnige, Geistesschwache, Sprachgebrechliche). Ausserdem wird ein *Abendkurs* für im Amte stehende Lehrer durchgeführt.

Absolventen des Jahreskurses, die sich für das Spezialgebiet der Sprachgebrechen besonders interessieren, haben die Möglichkeit, nach entsprechender Vorbereitung eine Prüfung als *Sprachheillehrer* abzulegen. *Kursbeginn: Mitte April 1950.* *Anmeldungen* sind bis zum 1. März 1950 zu richten an die Leitung des Heilpädagogischen Seminars Zürich, Kantonsschulstrasse 1.

ECKE DER HAUSMUTTER

Noch kann diese Ecke der Hausmutter nicht richtig möbliert werden. Nur Wünsche wurden bis jetzt bekanntgegeben. So wurde daraufhingewiesen, dass man hier und da über «Vörteli», die ausprobiert worden seien, gerne genauere Angaben an dieser Stelle fände. «Vörteli» gäben nicht bloss Gelegenheit zum Sparen, sondern auch zur Abwechslung, die immer besonders wohlütig wirke. Dass auch hier schüchterne Schweizer Hausmütter sich ohne Namensnennung aussprechen können, sei noch ganz besonders betont.

ZU UNSEREM TITELBILD

Fünfzig Jahre Erziehungsanstalt in Masans

Am 5. November 1949 konnte die vor fünfzig Jahren erfolgte Eröffnung der Erziehungsanstalt für schwachsinnige Kinder in Masans gefeiert werden, die damals dadurch ermöglicht wurde, dass Fräulein Nina Berger ihr Heimwesen zur Blume in Masans bei Chur zu diesem Zweck der Gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons Graubünden schon zu ihren Lebzeiten geschenkt hatte. Im Auftrag des Stiftungsrates hat der derzeitige Vorsteher, Herr Erhard Conzetti, eine *Schrift* verfasst, die unter dem Titel «Nach 50 Jahren Werden und Wachsen der Erziehungsanstalt in Masans. Aufgabe und Probleme der Sorge um das entwicklungsgehemmte Kind» in ausgezeichnete Weise die wechselvolle Geschichte der kleinen Anstalt schildert und darüber hinaus einen kleinen Abriss bietet über die Fortschritte, die man in der Pflege der entwicklungsgehemmten Kinder in den letzten 50 Jahren gemacht hat (Selbstverlag der Erziehungsanstalt Masans). Wir hoffen, den Werbezweck der so trefflich aufklärenden Schrift dadurch zu unterstützen, dass wir das Bild des an frühere Erweiterungsbauten angeschlossenen Neubaus von 1940 als Titelbild dieser Nummer ver-

TEXTON*Suppen - eifach prima!***HACO GESELLSCHAFT AG. GÜMLIGEN**